

Die kleine Notiz

Autor(en): **Baumann, Albert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 41

PDF erstellt am: **21.07.2024**

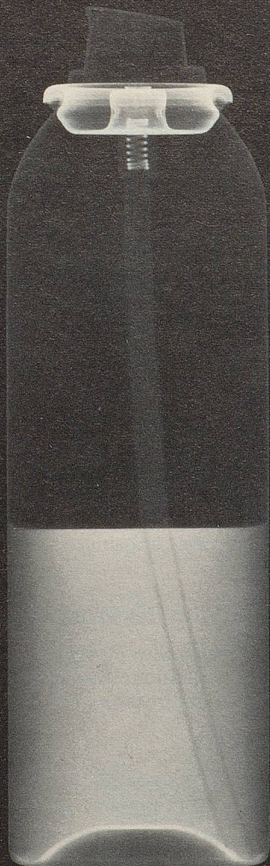
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-620565>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dieses Röntgenbild eines Deo-Sprays ist der zweitbeste Grund...

Röntgenbild einer
führenden Deo-Spraydose.
Weiss = Füllmenge
(Röntgenbild: EMPA)

Jeden Tag

Hans Häring

Jeden Tag kannst du zwischen den Zeilen der Zeitung – gleich welcher – herauslesen, was für krumme Dinge du in der morgigen Ausgabe wieder völlig geradegebogen vorfinden wirst.

Atmen oder nicht atmen?

Kritiker sind bekanntlich oft verschiedener Meinung, nicht nur was die Qualität einer Aufführung anbelangt. Auch über die Lüftung des Corsos, wo zurzeit das Zürcher Schauspielhaus während seines Umbaus untergebracht ist, sind sie nicht gleicher Ansicht. So ist in den «Basler Nachrichten» zu lesen: «... es lässt sich unbeengt atmen», während der «Tagesanzeiger», der noch nie ein Freund des Schauspielhauses war, zu derselben Premieren-Aufführung schreibt: «... von der leistungsschwachen Lüftung, die offenbar nicht für ein vollbesetztes Haus eingestellt ist...»

Was stimmt nun?

Hege

Armut

Ein reicher Bankier geht vorbei.

Am Kaffeehaustisch sagt ein Kenner: «Wenn ich nur das hätte, was er gestohlen hat!»

Ein anderer Kenner: «Dann bliebe ihm ja rein gar nichts.»

Zeugen

Ein Farmer in Texas hat einen Mann erschossen und bietet einem Advokaten in Fort Worth, dreihundert Meilen entfernt, fünftausend Dollar, wenn der Advokat die Verteidigung übernimmt.

Die Drahtantwort lautet: «Komme mit nächstem Zug, mitbringe drei Entlastungszeugen.»



Kleintheater Luzern
am Bundesplatz

Mittwoch, 20. Oktober
bis Samstag, 23. Oktober
täglich 20.30 Uhr

Stadttheater St.Gallen

nur zwei Gastspiele
in der Ostschweiz
Montag, 25. Oktober
und Sonntag, 7. November
jeweils 20 Uhr

Komödie Basel

nur sechs Gastspiele in Basel:
Mittwoch, 10. November bis
Freitag, 12. November
Donnerstag, 18. November
bis Samstag, 20. November
jeweils 20.15 Uhr

Die kleine Notiz

Ein Bundesrat schrieb in einem Exklusivartikel für eine Boulevardzeitung: «Wir wollen ein Radio und ein Fernsehen, das einer Demokratie würdig ist. Mehr nicht!» Dem hohen Regierungsmann ist beizupflichten.

Deshalb sei ein zweiter Wunsch angebracht: Wenn massgebende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sich doch weniger in Boulevard- und billigen Gratisblättern vernehmen liessen, sondern sich für ihre Ueberlegungen Zeitungen auswählten, die einer Demokratie würdig sind. Mehr nicht!
Albert Baumann

Immer die Alternative

«... da dieses System dem Wähler wenigstens die Möglichkeit gibt, mit dem Wahlzettel zwischen zwei Alternativen zu unterscheiden.»

So schreibt Thomas Fleiner, Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität in Freiburg.

Und doch ist es einfach falsch. Eine Alternative ist die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten. In England und Amerika hat sich die Ungezogenheit eingebürgert, in einer Alternative nur eine einzige Möglichkeit zu sehen, aber ein Freiburger Professor sollte diesen Unfug nicht mitmachen.

n. o. s.